

ADM

Abbau der Massenarbeitslosigkeit

von Rainer Gith, Hannover
(Kurzfassung)

**Die Grundlage des Konzeptes kann wie folgt
beschrieben werden:**

Die Arbeitszeiten der Arbeitnehmer werden um ca. 2 Stunden bei vollem Entgeltausgleich reduziert. Die Addition der so reduzierten Stunden werden Arbeitslosen zur Verfügung gestellt, so können im ersten Schritt ein Drittel aller Arbeitslosen, nach notwendiger Qualifikation, einen Arbeitsplatz erhalten.

Die Finanzierung erfolgt durch verschiedene Posten, vor Allem aber durch die starke Verminderung des Arbeitslosengeldes und einer Erhöhung des Steueraufkommens der nun in Arbeit befindlichen ehemaligen Arbeitslosen.

Das Besondere an diesem Konzept ist, dass alle gesellschaftlichen Gruppen sich aktiv in dieses Konzept einbringen können und es dadurch zu einem Win-Win-Modell wird.

Die in der Kurzfassung genannten Grafiken sind im Internet unter

www.rainer-gith.de

im Kapitel

**„Wege zum Abbau der Massenarbeitslosigkeit“
Grafik 1-18 nachzulesen.**

Auf der Internetseite www.rainer-gith.de befinden sich außerdem weiterführende Informationen zu diesem Konzept.

Ziel des Konzeptes ist es, die Arbeitslosigkeit, unabhängig von allen bisher schon eingeleiteten Maßnahmen, im 1. Schritt um ein Drittel zu reduzieren.

Um das Ziel zu erreichen sind folgende Schritte erforderlich:

- A) Eine Branche testet das Konzept mit den Tarifvertragsparteien. – Gelder werden von der BA (Bundesagentur für Arbeit) zur Verfügung gestellt. Danach erfolgt eine Nachjustierung des Konzeptes.
- B) Das SGB III wird dahingehend ergänzt, dass die Neuverteilung des Arbeitsvolumens und die vorherige Qualifikation in Eigenregie der Tarifvertragsparteien, mit Zuschüssen der BA möglich wird.⁽¹⁾
- C) Tarifvertragsparteien schließen Verträge ab.
Inhalte: Qualifikation der Arbeitslosen,
Neuverteilung vorhandener Arbeit mit vollem Entgeltausgleich.

(1) Siehe 1. Entwurf eines Tarifvertrages zur Beschäftigungsförderung vom 28.12.2006

D) Finanzierung des Konzeptes:⁽²⁾

<u>Kosten</u>	<u>Ersparnisse:</u>
SGB III Qualifikation der Arbeitslosen: Entgeltausgleich für Stammbelegschaften Administrationskosten	Reduzierung der Arbeitslosenzahlen, dadurch erhebliche Einsparungen

(2) Siehe Grafikdarstellung (PowerPoint) ab Seite 17

ADM – Abbau der Massenarbeitslosigkeit (Kurzfassung)
von Rainer Gith, Hannover

Die Verwirklichung des Konzeptes setzt voraus, dass die politisch Verantwortlichen die Brisanz für die Staatsordnung erkennen die in Massenarbeitslosigkeit, in Massenarmut und allen damit verbundenen Folgen für den Zusammenhang der Gesellschaft liegt.

Der Mangel an tarifüblich bezahlter Arbeit wird sich verschärfen.

Dem Konzept ADM liegen folgende Erkenntnisse zu Grunde:

- Arbeitslosigkeit können wir mit den bisher eingesetzten gesetzlichen Grundlagen vermindern, aber nicht nachhaltig abbauen.
- Die Rationalisierung und Innovation der Produktion und Dienstleistung öffnet die Schere zwischen Überbeschäftigung und Arbeitslosigkeit immer weiter. Die Beschäftigten werden immer mehr belastet und immer mehr Menschen werden aus der aktiven Arbeit ausgegrenzt.
- Das **ADM** Konzept wird eine nachhaltige Beseitigung der Arbeitslosigkeit in Teilschritten bewirken.

In der nachfolgenden Zusammenfassung soll stichwortartig dargelegt werden, wer welche Aufgabe zu bewältigen hat, und welche Auswirkungen das Konzept auf die einzelnen Gruppen hat.

Die Arbeitslosen:

Im ersten Schritt sollen ein Drittel aller Arbeitslosen eine Qualifikation und einen tarifüblich bezahlten Arbeitsplatz erhalten.

- **Grundlage SGB III (neu)**
§ 246 a ff. müssen Qualifikation, Eingliederung und Entgeltzuschusszahlungen und Administrationskosten ermöglichen.

(siehe im Anhang Grafik 9)

Arbeitsplatzbesitzer

- **Arbeitszeitverminderung um X Prozent⁽¹⁾**
- **Entgeltausgleich durch BA**
- **erhöhte Arbeitsplatzsicherheit durch Integrations- und Beschäftigungssicherungsvertrag!**
- **ggf. erhöhte kollektive und individuelle Flexibilität der Arbeitszeit!**
- **Möglichkeit bei Arbeitslosigkeit neu integriert zu werden**
- **Tarifvertrag regelt alle Details**
- **Teilanrechnung des Entgeltausgleichs bei Tariferhöhungen**
- **Lebensqualitätssteigerung durch geringere Arbeitszeit**
- **Negativsteuer für Geringverdiener**
- **Arbeitslosenversicherungsbeitrag sinkt**

⁽¹⁾siehe Anlage 1

siehe Grafik 6

Arbeitgeberverbände / Unternehmen

- **Bereitschaft – gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen!**
- **1. Schritt: Einstiegsentgelte für Arbeitslose (1 Jahr) Kostenentlastung**
- **Kostenerstattung für die Bereitstellung von Arbeitsplätzen**
- **erhöhte Flexibilität der Arbeitszeit!**
- **Tarifvertrag zur Integration und Beschäftigungssicherung wird unterschrieben!**
- **Berücksichtigung der Unternehmen**
Not leidende – dynamische, expandierende und Normalbetriebe
- **auf Dauer geringere Entgeltnebenkosten**
- **Verbände: gesellschaftliche Verantwortung und Bedeutung steigt**
- **Volumen der Arbeitsstunden bleibt für eine „logische Sekunde“ bei Umsetzung des Tarifvertrages konstant.**

siehe Grafik 4

Bundesagentur für Arbeit – BMAS

- vergibt Mittel für eine Anschubfinanzierung
- reduziert die Arbeitslosenzahl
- begleitet die Pilotbranchen
- wertet die Versuche aus
- fördert das Projekt **ADM** durch Anwendung des SGB III
(neu)

Bundestag u. Bundesregierung

- setzt Rahmenbedingungen für dieses Konzept (siehe Grafik 7 u. 12)
- Arbeitsplatzanpassungsgesetz
- Änderung SGB III (neu)
- Finanzgesetze
- Artikelgesetze etc
- ggf. Änderung Artikel 12 GG

Die Finanzierung des Konzeptes - ADM -

Einsparungen:

- Ausgaben Arbeitslosengeld: Alg, RV, KV, PV
- Ausgaben Arbeitslosenhilfe: Hartz IV, RV, KV, PV
- Ausgaben Sozialleistungen: Sozialhilfe, Wohngeld

Mehreinnahmen:

- Einkommenssteuer: indirekte Steuern
- Sozialbeiträge: RV, KV, PV, Bundesagentur für Arbeit

Alg = Arbeitslosengeld, RV = Rentenversicherung, KV = Krankenversicherung, PV = Pflegeversicherung,

siehe auch Grafiken: 13 – 17 und PowerPointdarstellung Seite 17 - 21

Philosophie des Projektes

- Die Spielregeln einer sozialen Marktwirtschaft werden neu belebt.
- Verantwortung für das Gemeinwesen wird exemplarisch vom Gesetzgeber aktiv übernommen
- Die Tarifvertragsparteien erhalten neue Möglichkeiten zur Gestaltung

Pilotbranche

- **notwendig: Arbeitgeber / Arbeitnehmer, Gewerkschaft und Verbände die bereit sind, das Projekt umzusetzen**
- **wissenschaftliche Begleitung, Auswertung und Nachbesserung**
- **Schulung der Führungskräfte**
- **Einbeziehung der Erkenntnisse aus dem Tarifvertrag Metall zur Beschäftigungssicherung**

Tarifvertragsparteien (TVP)

- abhängig von den Tarifrunden wird ein Tarifvertrag zur Integration- und Beschäftigungssicherung verhandelt
- gesellschaftspolitische Bedeutung der TVP wächst
- Konzept soll reversibel, aber auf Dauer angelegt sein
- die TVP werden zum Wohl aller am Wirtschaftskreislauf Beteiligten tätig
- TVP Träger der gezielten Weiterbildung

siehe Grafik 4, 5 und 8
und Mustertarifvertrag v. 26.12.2006

Widerstände

- ⌚ **Verlagerung des Arbeitslosenproblems:**
 - erbärmliche Arbeitsverhältnisse
 - Minijob – Teilzeit – Leiharbeit
 - befristete Arbeitsverhältnisse unter Tarif
 - geringfügig selbstständige Tätigkeit – Transferleistungen hierfür steigen ständig
- ⌚ **wir machen unsere Politik allein**
- ⌚ **Eitelkeiten auf allen Seiten**
- ⌚ **wir kommen zu kurz**
- ⌚ **ist nicht unsere Aufgabe**
- ⌚ **zu bürokratisch**
- ⌚ **Gelder werden nicht bereitgestellt**
- ⌚ **was interessieren uns die Arbeitslosen**
- ⌚ **nicht praktikabel**
- ⌚ **wir schneiden uns die Filetstücke heraus und benennen es neu**
- ⌚ **uns passt die ganze Richtung nicht**

Win-Win-Konzept

Alle haben einen Nutzen vom **ADM – Konzept**

AN Arbeitszeitverkürzung

AG geringe Entgeltkosten

BA Arbeitslosenquote gesenkt

Alo Arbeitsplätze geschaffen

VW Nachfrage belebt

TVP gestärkt

(AN – Arbeitnehmer, AG – Arbeitgeber, BA – Bundesanstalt für Arbeit, Alo – Arbeitsloser, VW – Volkswirtschaft, TVP – Tarifvertragsparteien)

Allein geht's, gemeinsam geht es besser!

Gruppendynamischer Prozess wird genutzt!

Gerechtigkeitslücke geschlossen!

Zustimmung in der Bevölkerung für das ADM – Konzept.

Quintessenz

- ☒ Arbeit sinnvoll verteilt**
- ☒ Arbeitslosigkeit gesenkt**
- ☒ Tarifvertragsparteien gestärkt**
- ☒ Gruppendynamik wird genutzt**
- ☒ Ein realistischer Weg aus dem Teufelskreis der Arbeitslosigkeit und der erbärmlichen Arbeitsverhältnisse**
- ☒ Weitere Schritte müssen folgen**

Siehe auch Grafik 10 – 12, 18

ADM – Abbau der Massenarbeitslosigkeit (Kurzfassung)
von Rainer Gith, Hannover

Anlage 1

Statistische Zahlen (Stand: 27.11.2007)

I tarifgebundene Arbeitnehmer ~ 50 %*¹ = 18,69 Mill. Arbeitnehmer*²

II nicht tarifgebundene AN ~ 50 % = 18,69 Mill. Arbeitnehmer

III Arbeitslose 2006 = 4,487 Mill.
~ = 12 % v. I + II

IV 1. Schritt Alo zu integrieren = 1,495 Mill. (ein Drittel v. III)

V Annahme: 50 % v. I + II
Setzen das Angebot zur
Integration durch
Tarifvertrag (I) und freiwillige
Regelungen (II) um;
= auf = 18,69 Mill. sollen
1,495 Mill. Alo integriert werden
= 7,9 %

VI Ø wöchentliche Arbeitszeit = 37,6 Std.*³/ Woche

VII durch Integration d. Alo = 34,6 Std./Woche
. / 7,9 % (eigene Berechnung)

*¹ = Universität Erlangen in Verbindung mit IAB Jahr 2000

*² = Stat. Taschenbuch BAMS – 2007

*³ = Stat. Taschenbuch Abt. 4.1 / Verhältnis
Ost = 1 / West = 5

ADM – Abbau der Massenarbeitslosigkeit (Kurzfassung)
von Rainer Gith, Hannover

Anlage 2

Die Unternehmen, die keiner Tarifbindung unterliegen, erhalten aus dem zu bildenden „Arbeitsmarktaufbaufonds“ entsprechende Gelder zum Aufbau von neuen Arbeitsplätzen bei indirekt im Konzept 27.11.2007 tarifüblicher Bezahlung.